

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am
Mittwoch, dem 19.05.2010 - Nr.4/2010 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus,
Bismarckallee 21), tö**

Anwesend:

Vorsitzender Wolfgang Schättgen	
stellv. Vorsitzender Axel Mylius	
Mitglied Jörg Baumgard	(ab TOP 3)
Mitglied Dr. Angelika Müller	
Mitglied Jürgen Steußloff	
stellv. Mitglied Peter Haak	
stellv. Mitglied Tilman Rohling	(ab TOP 2)

Es fehlen: Mitglied Hans Dienemann
Mitglied Dr. Gerhard Paus

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des
Umweltausschusses um 20.03 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 30.04.2010 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil
3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.03.2010
4. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 24.03.2010)
5. Aussprache über Straßensanierung Kuhkoppelgebiet
6. Aussprache über allgemeine Straßensanierung bedingt durch Winterschäden
- Beschlussfassung über Beseitigung der Straßenschäden im
Gemeindegebiet -

7. Verlegung Fußgängerüberweg Emil-Specht-Allee
8. Nächste Umweltausschuss-Sitzung am Montag, ?
9. Anfragen und Mitteilungen

13. Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung;

Beratungsergebnis:

Anwesend	Dafür	Dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
6	5	1	0		
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen					

sie ist damit genehmigt.

Ab TOP 3 ist Herr Baumgard anwesend.

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.03.2010

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift, sie gilt damit als genehmigt.

Zu TOP 4. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 24.03.2010)

Keine offenen Punkte.

Aufgabenverteilung Bauhof

-Was bekommen wir für 250/120?

-Wie wird der Bauhof geführt?

-Arbeitet der Bauhof effizient?

Diese drei Fragen sollen durch die Verwaltung geklärt und die Antworten zur nächsten UWA-Sitzung von Herrn Giese vorgetragen werden.

Zu TOP 5. Aussprache über Straßensanierung Kuhkoppelgebiet

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung Aumühle hat in ihrer Sitzung am 30.03.2010 den Tagesordnungspunkt Abstimmung über den Aus- und Umbau der Straßen Otternweg, Fasanenweg und Eichhörnchenweg von der Tagesordnung genommen, da noch erheblicher Beratungsbedarf gesehen wird

Es ist nunmehr über die weitere Vorgehensweise zu beraten. Die Eigentümer der betroffenen Straßen haben sich mehrheitlich gegen einen beitragspflichtigen Ausbau ausgesprochen.

Sollte die geplante Maßnahme nicht weiter verfolgt werden, ist das Vertragsverhältnis mit dem Ingenieurbüro zu beenden. Bisher wurden auch nur die ersten 3 Leistungsphasen beauftragt.

Der bisherige Mehraufwand, bedingt durch Änderungen zu den Ausbauplänen, ist jedoch noch mit 6.300,00 Euro pauschal abzurechnen (s. Schreiben vom 13. März 2010).

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, den geplanten Um- und Ausbau der Kuhkoppel und der Nebenstraßen zurzeit nicht durchzuführen.

Das Vertragsverhältnis mit dem Ingenieurbüro ist schlusszurechnen und nicht weiter fortzuführen. Der bisherige Mehraufwand in Höhe von pauschal 6.300,00 Euro ist auszus zahlen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Zu TOP 6. Aussprache über allgemeine Straßensanierung bedingt durch Winterschäden - Beschlussfassung über Beseitigung der Straßenschäden im Gemeindegebiet -

Herr Schättgen erläutert den Sachverhalt für die Anwesenden Mitglieder und Gäste noch einmal kurz und schildert den Verlauf was bis jetzt zum Thema Straßensanierung Kuhkoppel geschehen ist.

Der Otternweg (23 Grundstücke) wird aufgrund des Abstimmungsergebnisses nicht ausgebaut, da die Abstimmung ein Ergebnis von 11,5:11,5 gebracht hat.

Herr Weiß, Bau-Ingenieur, berichtet, dass er das gesamte Straßennetz der Gemeinde Aumühle abgegangen ist. Dort hat er nach verschiedenen Kategorien unterschieden.

1. Straßen, die einen insgesamt noch recht guten Eindruck machen.

2. Abgängige Straßen (also Straßen, die optisch nicht mehr einen so guten Eindruck machen und sehr sanierungsbedürftig sind).

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten die Schäden zu reparieren. Z.B. das Einstreuverfahren. Schäden, die weiter unterhalb der Oberfläche liegen, lassen sich hiermit nicht beheben.

Allerdings lassen sich die meisten Schäden in der Gemeinde mit dem Einstreuverfahren beheben. Eine Nachhaltigkeit ist nicht gegeben. Die Haltbarkeit ist auf 1 bis max. 2 Jahre begrenzt.

Herr Weiß erläutert, wie die 400.000 € zustande kommen, die grob geschätzt für die Reparaturen anfallen werden. Durch eine Ausschreibung allerdings können erst die genauen Kosten ermittelt werden.

Die Ausschussmitglieder stellen Herrn Weiß Fragen zu den Reparaturen und zu den von Herrn Weiß gemalten Pfeilen auf den Straßen, mit denen er Schäden markiert hat.

Der Bund hat zugesagt, auf Antrag diese Maßnahmen (Instandsetzungen) zu bezuschussen. Die Kostenschätzung bezieht sich auf eine Instandsetzung bis 8 cm. Herr Weiß führt aus, was Instandsetzungsarbeiten bedeutet.

Die meisten Schäden, die durch den Winter aufgetreten sind, befinden sich in der Sachsenwaldstraße. Dort sind zum Teil sehr große Flächen beschädigt. Herr Weiß führt hierzu aus, dass es sicher schwer sein wird, solch großflächige Ausbesserungen in den Förderbereich zu bekommen. Herr Schättgen berichtet hierzu, dass die Sachsenwaldstraße nach dem Bereich Kuhkoppelgebiet als nächstes auf der Prioritätenliste steht.

Es wird angefragt, was und wie viel im Bereich des Kuhkoppelgebiets unter dem Punkt „Winterreparaturen“ mit repariert werden kann.

Es wird eine Frage zum Baubeginn gestellt. Dieser soll, soweit man Fördermittel nutzen will, im Jahr 2010 sein. Herr Giese führt hierzu aus, dass wohl erst mit den Reparaturen begonnen werden kann, wenn der Bewilligungsbescheid über den Zuschuss vorliegt. Dies wird wohl erst im Herbst sein.

Es wird darüber diskutiert, ob im Kuhkoppelgebiet nun Sanierungsarbeiten ausgeführt werden dürfen, bzw., ob dieser Bereich von der Beseitigung der Winterschäden ausgeschlossen wird, da hier Sanierungsarbeiten geplant sind. Dies ist aber nicht der Fall, da in diesem Bereich ebenfalls Winterschäden aufgetreten sind.

Sachverhalt:

Mitte April wurden in der Gemeinde Aumühle die Straßenschäden durch ein Ingenieurbüro aufgenommen. Die Kostenschätzung erhab eine Summe von 400.000,00 €.

Für die Beseitigung von durch Eis und Frost verursachten Straßenschäden, erhalten die Kommunen Zuschüsse in Höhe von insgesamt 20 Millionen Euro aus dem KIF-Vermögen (Kommunaler Investitionsfonds). Entsprechende Anträge müssen beim Innenministerium in Kiel eingereicht werden.

Sollte die Gemeinde, nach Prüfung der Unterlagen, einen Zuschuss (von bis zu 75%) vom Innenministerium erhalten, muss die Gemeinde einen entsprechenden Eigenanteil von 25% leisten.

Somit ergibt sich folgende Regelung für den Antrag beim Innenministerium:

Straßensanierung	400.000,00 €
Ing. ca. 10%	40.000,00 €
Summe	440.000,00 €
./ 75%	330.000,00 €
Gemeindeteil	110.000,00 €

Finanzielle Auswirkungen: **Ja**

im Verwaltungshaushalt: Nein
im Vermögenshaushalt: Nein

Einnahmen:	330.000,00 €	Ausgaben:	110.000,00 €
Haushaltsstelle:	12.1.63000.17100	Haushaltsstelle:	12.2.63000.95000
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen:		voraussichtliche jährliche Folgekosten:	€
2010 €			

Deckung:

planmäßig:	Nein	überplanmäßig:	Ja	außerplanmäßig:	Nein
		€		€	
Mehreinnahmen:	Nein	Minderausgaben:	Nein		
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:			

Bemerkung:

Zurzeit stehen bei der HHSt. 2.63000.95000 (Vermögenshaushalt) insgesamt 217.000,00 Euro zur Verfügung, von denen 185.000,00 Euro für den nicht mehr durchzuführenden Ausbau des Otternweges vorgesehen waren.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung im Rahmen des Gesamtpaketes des Amtes Hohe Elbgeest beim Innenministerium einen Antrag auf Bezuschussung für die Sanierung der Straßenschäden, aufgrund der starken Frostperiode, gemäß Kostenschätzung durch das Ingenieurbüro, zu beantragen.

Die Gemeindevertretung beschließt, in Abhängigkeit der Förderhöhe des genehmigten Antrages vom Innenministerium, die Straßensanierungsarbeiten in Höhe von 400.000,00 € durchführen zu lassen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Zu TOP 7. Verlegung Fußgängerüberweg Emil-Specht-Allee**Sachverhalt:**

Der derzeitige Fußgängerüberweg in der Emil-Specht-Allee in Höhe der Töpferei / Kreissparkasse stellt aus verkehrsrechtlicher Sicht einen Gefahrenpunkt für Fußgänger beim Überqueren der Straße dar.

Fußgänger können wegen des unmittelbar angrenzenden Kurvenverlaufs der Kreisstraße nur sehr schwer den fließenden Verkehr aus Richtung Dora-Specht-Allee erkennen. Ebenso erkennen Verkehrsteilnehmer Fußgänger auf der Straße erst im letzten Moment. Obwohl sich Unfälle zum Glück bisher in diesem Bereich noch nicht ereignet haben, hat diese festgelegte Querung der Straße in der Vergangenheit immer wieder zur Kritik geführt.

Der Besitzer der Töpferei hat zuletzt in seinem Schreiben vom 16.11.2009 an die UWG-Fraktion auf diesen Missstand hingewiesen. Dieses Schreiben (siehe beigefügte Anlagen) wurde zum Anlass genommen, nochmals mit der Verkehrsaufsicht des Kreises eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Diese erfolgte am 20.04.2010.

1. Weder eine Fußgängerampel (Voraussetzung 200 Fahrzeuge pro Stunde) noch ein Zebrastreifen (50 Fußgänger pro Stunde) ist genehmigungsfähig, da die Vorgaben nicht erreicht werden.
2. Als Lösung wurde deshalb gemeinsam erörtert den Fußgängerüberweg in Richtung Einmündung Bahnhofvorplatz zu verlegen (siehe Skizze).
3. Der bisherige Übergang wird umgebaut und mit Pollern und Ketten, wie bereits in diesem Straßenbereich vorhanden, abgesichert.
4. Das Verkehrszeichen - Fußgänger queren - kann in der Dora-Specht-Allee bis an den ersten Poller vorverlegt werden und würde direkt im Grünstreifen aufgestellt werden.

Durch diese Maßnahme hätten alle Verkehrsteilnehmer mehr Sichtfeld zur Verfügung, so dass die Gefährdung minimiert werden kann.

Mit der Durchführung der Absenkung der Bordsteine müsste eine Firma beauftragt werden. Die restlichen Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes durchgeführt. Da die Maßnahme im Gehwegbereich erfolgt, ist die Gemeinde hierfür zuständig.

Es ist mit Kosten in Höhe von ca. 600 € zu rechnen. Beahlt werden könnte die Maßnahme aus der Haushaltsstelle - Unterhaltung Gemeindestraßen 63000.51000 Verwaltungshaushalt -. Auf dieser Haushaltsstelle stehen noch ca. 18.000 € zur Verfügung.

Die Maßnahme ist positiv von Herrn Giese entschieden und schon umgesetzt worden, aus diesem Grund ist kein Beschluss mehr zu fassen.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

im Verwaltungshaushalt: Ja

im Vermögenshaushalt: Nein

Zu TOP 8. Nächste Umweltausschuss-Sitzung am Montag, ?

Als nächster Termin ist der 21.Juni angesetzt. Sollten bis dato nicht genügend Themen vorliegen wird sich der Termin weiter nach hinten verschieben.

Zu TOP 9. Anfragen und Mitteilungen

Planungsentwürfe Große Straße: Den Ausschussmitgliedern liegt ein neuer Entwurf vor (dieser kommt von Herrn Giese), wie man die Situation in der Großen Straße besser in den Griff bekommen könnte. Herr Giese erläutert diesen Entwurf. Angedacht ist, die Straße um 0,50 m zu verbreitern, um so die Verkehrssituation zu verbessern. Es wird über den Entwurf diskutiert.

- Herr Giese wird mit Herrn Kühl diesen Entwurf durchsprechen. Ebenfalls soll mit Wohltorf (schriftlich) abgeklärt werden, dass sich die Gemeinde beteiligt.
- Des Weiteren wird darüber diskutiert, wie jetzt weiter verfahren wird. Herr Mylius merkt an, dass er in der Presse gelesen hat, dass in einer 30iger Zone keine LKW's parken dürfen. Dies würde die Situation in der Großen Straße entspannen. Es wird aber schwer sein, eine 30iger Zone aus der Straße zu machen. Herr Giese wird gebeten, eine Anfrage bei der Verkehrsbehörde zu stellen, ob es möglich wäre, aus der Großen Straße eine 30iger Zone zu machen. Es entsteht eine Diskussion zu dem gesamten Thema. Die Fraktionen werden aufgefordert, sich zu diesem Punkt Gedanken zu machen. Neufassung der Gebührensatzung für die Gemeinde Aumühle: Verschiebung auf nächste Sitzung.
- Häufigkeit der Reinigung der Straßen: Verschiebung auf nächste Sitzung. Herr Giese wird gebeten abzuklären, ob eine zweiwöchige Straßenreinigung Einsparungen ergibt.
- Reinigung der Siele und der Sickerungsschächte: Hier sollte es klare Vorgaben für den Bauhof geben, wie oft diese gereinigt werden müssen. Straßeneinläufe und Sickerungsschächte: Hier wird geklärt, wie oft diese gereinigt werden. Herr Giese wird das abklären.
- Parkende PKW'S von Besuchern vor dem Kletterpark: Hier hat sich die Parksituation noch nicht entspannt. Die Besucher parken immer noch auf dem Seitenstreifen. Es wird nach weiteren Lösungsmöglichkeiten des Problems gesucht. Eine Möglichkeit wäre das „Absolute Halteverbot“.

- Herr Giese wird mit dem Betreiber ein Gespräch führen.

Wohnwagen in der Bergstraße: Herr Mylius berichtet, dass Anhänger eigentlich nur 14 Tage an einem Fleck stehen dürfen. Herr Schättgen berichtet, dass dies bereits geprüft ist und es rechtmäßig ist, dass der Wohnwagen da steht. Die Gemeinde kann dagegen nichts unternehmen.

Ostkurve des Sportplatzes: Hier wurden Bäume und Unterholz weggenommen. Herr Mylius fragt warum. Herr Giese erläutert, dass diese auf die Laufbahn geragt haben.

Alte Hege 18: Zufahrt: Rasengittersteine für 160 qm. Kosten zur Hälfte von der Gemeinde und zur Hälfte von den Anliegern.

Toiletten im Bahnhofsbereich: Diese sind in einem miserablen Zustand. Die Reinigungsfirma ist hier noch nicht tätig geworden. Herr Giese wird dieses Problem morgen mit dem Amt und der Firma klären.

Ende der öffentlichen Sitzung um 22:25 Uhr

Schättgen
Vorsitzender

Gohle
Protokollführerin

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am
Mittwoch, dem 19.05.2010 - Nr.4/2010 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus,
Bismarckallee 21), tö

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
stellv. Vorsitzender Axel Mylius
Mitglied Jörg Baumgard
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Jürgen Steußloff
stellv. Mitglied Peter Haak
stellv. Mitglied Tilman Rohling

Es fehlen: Mitglied Hans Dienemann
Mitglied Dr. Gerhard Paus

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle

Zu TOP 13. Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Es erfolgt keine Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung, da keine Öffentlichkeit anwesend ist.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 22:55 Uhr die öffentliche Sitzung.

Schättgen
Vorsitzender

Gohle
Protokollführerin